

## **§ C20 Unterrichtsfach Mediengestaltung**

### **§ C20.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mediengestaltung**

Das Unterrichtsfach Mediengestaltung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Ars Electronica Center

#### **(1) Gegenstand des Studiums**

Das Masterstudium Lehramt Mediengestaltung vertieft die theoretische, methodische und praktische Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Medien aus der Perspektive verschiedener Disziplinen. Dabei können Studierende Forschungs-, Entscheidungs- und Kommunikationsfertigkeiten durch individuelle Vertiefungen und Spezialisierungen in den Schwerpunktbereichen Medienbildung, Medienkunst und Medienkultur erlangen. Im Zentrum stehen medienkünstlerische, gestalterische und pädagogische Theorie und Praxis. Diese sollen als zusammenhängende und dynamische Wissens-, Experimentier- und Lernfelder im Studium und in der beruflichen Praxis verstanden und zur Anwendung gebracht werden.

Ziel des Masterstudiums ist die Berufsausbildung für die Ausübung des Lehramts an Sekundarschulen. Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugendmedienarbeit, Erwachsenen- und Weiterbildung, Kultur- und Medienarbeit, Freizeit-, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik, Kunst- und Kulturvermittlung in Galerien oder Museen, Informations-, Kommunikations- und Onlinemedien in öffentlichen Kultureinrichtungen, künstlerische und mediengestalterische Berufe u.a.

#### **(2) Studienbereiche und Lernziele**

Das Studium Mediengestaltung gliedert sich in die Bereiche Medienbildung, Medienkunst und Medienkultur. Hier spielt der Prozess, die kreative Auseinandersetzung mit Themen eine ebenso wichtige Rolle, wie das klassische Lernergebnis. Die Studierenden bringen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten selbstorganisiert hervor und wenden diese situativ und performativ bezogen auf die Handlungserfordernisse beruflicher Praxis an.

Die Studierenden des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung

- analysieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen,
- untersuchen die Transformation der Lehrinhalte, die didaktischen und heuristischen Werkzeuge, die institutionellen Kontexte und die Sozialisation von Menschen in der digitalen Kultur,
- transferieren inhaltlich-thematische Schwerpunkte durch Anwendung von transdisziplinären und -medialen Arbeits- und Forschungsverfahren in zielgruppenorientiertes, gegenstandsadäquates didaktisches Handeln,
- erkennen die sozialen Zusammenhänge von Technik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen sowie gesellschaftlichen Funktionen eines Mediums und transferieren diese in neue Wissens-, Bedeutungs- und Bildungskontexte,
- gestalten, produzieren und kuratieren mit digitalen Medien interaktive, vernetzte, performative, multimediale und narrative Installationen, Projekte und Präsentationen in realen und virtuellen Räumen,

- reflektieren Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und setzen diese in kreative Lehr- und Lernprozesse um,
- vertiefen die Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben,
- entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten,
- verfassen eine eigenständige Masterarbeit, die sowohl den gegenwärtigen Diskursen als auch fachspezifischen und methodischen State-of-the-Art Kriterien Rechnung trägt.

### (3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mediengestaltung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit hat eine Anbindung an kunstpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen und einen Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten. Eine disziplinübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung. Lehrenden ist für die Beurteilung der Masterarbeit ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

### (4) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

## § C20.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
<b>Modul MG M 1: Mediengestalterische Praxis</b>								
	MG M 1.1 Projekt Mediengestaltung 1	4	KE	4	4			
	MG M 1.2 Projekt Mediengestaltung 2	4	KE	3		3		
	MG M 1.3 Projekt Mediengestaltung 3	4	KE	3		3		
	<b>Summe Modul MG M 1</b>	<b>12</b>		<b>10</b>	<b>4</b>	<b>6</b>		

Modul MG M 2: Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung							
MG M 2.1 Medienbildung	2	PS	4		3		
MG M 2.2 Medienkultur	2	SE	2	2			
MG M 2.3 Medienkunst	2	SE	2	3			
<b>Summe Modul MG M 2</b>	<b>6</b>		<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>		
<b>Summe gesamt</b>	<b>10</b>		<b>18</b>	<b>10</b>	<b>8</b>		

Modul MG M 3: Fachdidaktik im UF Mediengestaltung							
MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung	2	PS	3			3	
<b>Summe Modul MG M 3</b>	<b>2</b>		<b>3</b>			<b>3</b>	

Modul MG M 4 Masterarbeit und Begleitung							
MG M 4.1 Seminar zur Erstellung der Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
MG M 4.2 Masterarbeit			(20)				
<b>Summe Modul MG M 4</b>	<b>(2)</b>		<b>(24)</b>				<b>(24)</b>

### § C20.3 Modulbeschreibungen

Für alle Lehrveranstaltungen der Module gilt der Zusatz MP (Querschnittsmaterie Medienkompetenz) und die Zuordnung des Kompetenzbereiches der digi-komp-Modelle 4, 8 und 12.

Modulbezeichnung	Mediengestalterische Praxis
Modulcode	MG M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– reflektieren in ihrer künstlerischen Praxis die medienkünstlerischen Strömungen im Zusammenspiel von Kunst, Technologie und Gesellschaft,</li> <li>– wenden die Möglichkeiten und Potentiale der Medienkunst für die Entwicklung von Medien- und Gestaltungskompetenz, über den engeren künstlerischen Bereich hinaus, an,</li> <li>– vertiefen die Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben,</li> <li>– analysieren die kommunikations- und informationstheoretischen Grundlagen analoger und digitaler Medien und hinterfragen diese nach ihren Effekten, Interaktions-, Produktions- und Gestaltungspotentialen,</li> <li>– entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten.</li> </ul>

Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse, Reflexion und Anwendung medienimmanenter Eigenschaften materieller und immaterieller (digitaler) Technologien für die eigenständige künstlerisch-gestalterische Arbeit.</li> <li>– Erforschung von künstlerischen Handlungsfeldern (kooperative und vernetzte Arbeitsweisen) mit analogen und digitalen Medien und den darin angelegten spezifischen Qualitäten und Möglichkeiten.</li> <li>– Vertiefung und Umsetzung von Techniken und Ästhetiken populärer Medienkulturen in künstlerische und kulturelle Praxen.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>MG M 1.1 KE Projekt Mediengestaltung 1 (4 ECTS)</p> <p>MG M 1.2 KE Projekt Mediengestaltung 2 (3 ECTS)</p> <p>MG M 1.3 KE Projekt Mediengestaltung 3 (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung
Modulcode	MG M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen,</li> <li>– untersuchen die Transformation der Lehrinhalte, die didaktischen und heuristischen Werkzeuge, die institutionellen Kontexte und die Sozialisation von Menschen in der digitalen Kultur,</li> <li>– transferieren inhaltlich-thematische Schwerpunkte durch Anwendung von trans-disziplinären und -medialen Arbeits- und Forschungsverfahren in zielgruppen-orientiertes, gegenstandsadäquates didaktisches Handeln,</li> <li>– erkennen die sozialen Zusammenhänge von Technik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen und gesellschaftlichen Funktionen eines Mediums und transferieren diese in neue Wissens-, Bedeutungs- und Bildungskontexte,</li> <li>– gestalten, produzieren und kuratieren mit digitalen Medien interaktive, vernetzte, performative, multimediale und narrative Installationen, Projekte und Präsentationen in realen und virtuellen Räumen,</li> <li>– reflektieren Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und setzen diese in kreative Lehr- und Lernprozesse um.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung der Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben.</li> <li>– Förderung der Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lernsituationen. Erkennung und Förderung individueller Fähigkeiten in medienkünstlerischen, -kulturellen und -bildenden Kontexten.</li> <li>– Vertiefende Auseinandersetzung mit Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und deren Umsetzung in kreative Lehr- und Lernprozesse.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	MG M 2.1 PS Medienbildung (4 ECTS) (DI)

	MG M 2.2 SE Medienkultur (2 ECTS) (DI) MG M 2.3 SE Medienkunst (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Mediengestaltung
Modulcode	MG M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– initiieren, begleiten, steuern und bewerten mittels adäquater Methoden medienkünstlerische und gestalterische Prozesse und deren Reflexion und bauen damit eine gute Lernkultur auf,</li> <li>– erarbeiten fachdidaktische Forschungsfragen für kooperative Lehr- und Lernformen und deren wissenschaftliche Aufarbeitung,</li> <li>– erkennen die Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lernsituationen,</li> <li>– erproben die kommunikativen und vernetzenden Fähigkeiten in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und vertiefen diese im Projektmanagement.</li> </ul>
Modulinhalt	Im Zentrum steht die Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Fachunterricht. Das Modul dient der Erprobung projektorientierten pädagogischen Handelns.
Lehrveranstaltungen	MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	MG M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind,</li> <li>– präsentieren die Ergebnisse der eigenen Forschung argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form und können diese in Diskussionen verteidigen,</li> <li>– leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorien und Modelle künstlerisch-wissenschaftlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung (artistic research).</li> <li>– Diskurs, Dialog, Debatte und Diskussion mit internationalen Expertinnen und Experten im Kontext Medienkunst, Medienbildung, Medienkultur.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	MG M 4.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS)

	MG M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

## § C21 Unterrichtsfach Musikerziehung

### § C21.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Das Unterrichtsfach Musikerziehung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

#### (1) Gegenstand des Studiums

Das viersemestrige Masterstudium dient der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildung für das Lehramt Musikerziehung im Sekundarbereich (Allgemeinbildung). Im Rahmen des Masterstudiums erfolgt einerseits eine Vertiefung in fachwissenschaftlicher Hinsicht, wobei Studierende Möglichkeiten vorfinden, persönliche Schwerpunkte zu setzen. Andererseits komplettieren schulpraktische Veranstaltungen das Fächerangebot. Eine Schlüsselstellung in einem Prozess zunehmender Individualisierung von Lehrerpersönlichkeiten kommt musikpädagogischen Lehrveranstaltungen zu: Diese fordern einerseits künftige Lehrende heraus, über zentrale Inhalte der Disziplin zu reflektieren (um ggf. darauf aufbauend ein Dissertationsstudium zu verfolgen). Andererseits werden hier auch Brücken zu wesentlichen außerschulischen Institutionen geschlagen, um Partizipation am öffentlichen Musikleben in Produktion und Rezeption als eine wesentliche Facette im Rollenbild der Musiklehrenden zu verdeutlichen. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne des Sekundarbereichs (Allgemeinbildung) und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Im Rahmen des Studiums finden auch Prinzipien wie lernseitige Orientierung, Fragen der Leistungsbeurteilung, rückwärtiges Lerndesign, flexible Differenzierung, Kompetenzorientierung, Diversität sowie Teacher-Leadership Berücksichtigung.

#### (2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

##### Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung

- können zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren,
- können, basierend auf ihren Erlebnissen und Erfahrungen als Musizierende, in künstlerischer Hinsicht musikalische Beiträge einordnen und analysieren, sich in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen adäquat ausdrücken und ihren eigenen Beitrag kritisch einschätzen,
- können Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten zwischen den Teildisziplinen des Faches erkennen und Zusammenhänge zwischen wesentlichen Erkenntnissen in den unterschiedlichen Bereichen herstellen,